



Bekanntmachung

**des Präsidenten
des Schleswig-Holsteinischen Landtages**

III. Parlamentsforum Südliche Ostsee vom 18. – 20. September 2005 in Binz

Das III. Parlamentsforum hat in Binz eine Resolution verabschiedet. Den als Anlage beigefügten Originaltext gebe ich hiermit bekannt.

Martin Kayenburg

Resolution
des III. Parlamentsforums Südliche Ostsee in Binz
vom 18. - 20. September 2005

Resolution

des III. Parlamentsforums Südliche Ostsee

**18. bis 20. September 2005
im Ostseebad Binz auf Rügen**

In Realisierung der Gemeinsamen Erklärung über die interregionale Zusammenarbeit der Parlamente im südlichen Ostseeraum

unter Berücksichtigung

- des dritten Berichts über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt (3. Kohäsionsbericht der Europäischen Union) „Eine neue Partnerschaft für die Kohäsion: Konvergenz, Wettbewerbsfähigkeit, Kooperation“,
- der Mitteilung der Kommission „Die Kohäsionspolitik im Dienste von Wachstum und Beschäftigung, Strategische Leitlinien der Gemeinschaft für den Zeitraum 2007-2013 (KOM(2005)299 vom 5. Juli 2005)“,
- der Mitteilung der Kommission an den Rat, Folgemaßnahmen zum Weißbuch „Neuer Schwung für die Jugend Europas“: Bilanz der Maßnahmen im Rahmen der jugendpolitischen Zusammenarbeit in Europa (KOM(2004)694 endgültig vom 22.10.2004),
- des Europäischen Pakts für die Jugend (7619/1/05 REV1 Anlage 1 vom 23. März 2005),
- des von der EU-Kommission zur Förderung der europäischen Zusammenarbeit in der Jugendpolitik vorgelegten Programmentwurfs „Jugend in Aktion“ im Zeitraum 2007 - 2013“ (KOM(2004)471 endgültig vom 14. Juli 2004)
- der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, „Grundlinien zur Nachhaltigkeit des Europäischen Tourismus“(KOM(2003)516 endgültig vom 21.11.2003),
- der Vereinbarung zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der staatlichen Tourismusverwaltung der Volksrepublik China über Visa für Touristengruppen aus der Volksrepublik China und damit zusammenhängender Fragen (ADS), Amtsblatt der Europäischen Union (83/14) vom 20.03.2004 - (Memorandum of Understanding EU-CHINA) -,
- der Mitteilung des Kommissionspräsidenten und des Kommissars für Maritime Angelegenheiten an die Europäische Kommission „Der Weg zu einer künftigen Meerespolitik der Europäischen Union: „Eine europäische Vision für die Ozeane und Meere“,

unter Konzentration

auf Fragen der Tourismuspolitik, der Jugendpolitik sowie der integrierten Meerespolitik der Europäischen Union erklären die Teilnehmer des III. Parlamentsforums Südliche Ostsee:

I. Zur Tourismuspolitik

Nach der EU-Osterweiterung ergeben sich auch im Bereich der südlichen Ostsee durch den Ausbau von wirtschaftlichen Kooperationen neue Märkte und Chancen. Ein Bereich, in dem wirtschaftliche Kooperationen neue Segmente erschließen können, ist der Tourismus.

Der gesamte Raum Südliche Ostsee besitzt ein großes Potenzial. In touristischer Hinsicht verbindet die Region die gemeinsame Ostseeküste und eine Reihe faszinierender Landschaften. Hinzu kommen kulturhistorische Gemeinsamkeiten, die sich in der Architektur und anderen Kunstbereichen widerspiegeln. Besondere Attraktionen stellen überregional bedeutsame Veranstaltungen wie die Kieler Woche, die Hanse Sail in Rostock, die Tage des Meeres in Stettin sowie der Dominikanermarkt in Danzig dar.

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee

stimmt überein mit der Zielsetzung

- die Südliche Ostsee als attraktive Urlaubsregion auch für Gäste aus anderen europäischen Staaten und von außerhalb Europas zu vermarkten;
- künftig auch neu entstehende Zielgruppenmärkte aus den wirtschaftlichen Wachstumsregionen Asiens in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken;

setzt sich dafür ein,

- dass die Förderfähigkeit von interregionalen Tourismusprojekten im Rahmen des neuen Ziel 3 der EU-Strukturfonds unter Wahrung des Subsidiaritätsprinzips beibehalten wird;

begrüßt Aktivitäten

- des Ausbaus bereits vorhandener Potenziale als eine der führenden Kreuzfahrtdestinationen der Welt und des Ausbaus von Programmen zur Einbeziehung weiterer Destinationen der Südlichen Ostsee in den Kreuzfahrttourismus;
- die dahin gehen, eine stärkere Kooperation und Vernetzung der nationalen und internationalen Marketingorganisationen herbeizuführen;

appelliert an die Tourismusverbände,

- zur weiteren Entwicklung und Förderung des Tourismus gemeinsame Ziele und Schwerpunkte herauszuarbeiten, mit welchen Angeboten Touristen zum Besuch des Raumes Südliche Ostsee eingeladen werden können,
- bei Marketingaktivitäten für die Zielgruppe der ausländischen Touristen stärker national und international zu kooperieren, sich untereinander noch enger zu vernetzen, Aktivitäten für die Zielgruppe der ausländischen Touristen zu fokussieren und Angebote und Aktionen auszuarbeiten, durch die der Raum Südliche Ostsee als touristische Marke etabliert und gemeinsam beworben werden kann;

hält es für erforderlich,

- europäische Fördermöglichkeiten insbesondere in Bezug auf Aus- und Fortbildung der in der Tourismus-Branche Tätigen zu erschließen, um den Bedürfnissen und Anforderungen der touristischen Zielgruppen, vor allem im internationalen Bereich, verstärkt Rechnung zu tragen;

sieht die Notwendigkeit

- die Verkehrsinfrastruktur auszubauen, um international angebundene Drehkreuze bei Flug- und Schiffsreisen zu bieten und diese mit einem grenzüberschreitenden Netz von Schnellstraßen, Eisenbahn- und Schiffsverbindungen zu verknüpfen;
- die Destination Südliche Ostsee auf internationalen Veranstaltungen verstärkt gemeinsam zu vermarkten

bittet

- die Regierungen der Bundesländer, die Selbstverwaltungen der Woiwodschaften und der übrigen beteiligten Regionen, Daten zu grenzüberschreitenden Projekten im Südlichen Ostseeraum zu erheben und die Parlamente über entsprechende Projekte zu unterrichten
- die Regierungen in Berlin und Warschau, den Belangen der Grenzübergänge eine größere Bedeutung beizumessen und die momentan nur für Fußgänger geöffneten Grenzübergänge auch für den PKW- und Busverkehr zuzulassen.

II. Zur Jugendpolitik

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee

begrüßt

- dass auch am III. Parlamentsforum Südliche Ostsee Jugendliche aus den Woiwodschaften Pommern und Westpommern sowie den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein und darüber hinaus, im Rahmen der assoziierten Partnerschaft dieser Regionen, auch aus Skane und Kaliningrad teilnehmen und in die Entscheidungsprozesse des Forums aktiv eingebunden sind,
- dass, entsprechend der Beschlusslage von Misdroy 2004 ein von der Europäischen Union gefördertes Hospitationsprogramm von Jugendlichen aus allen aktuell am Parlamentsforum beteiligten Regionen mit dieser Konferenz beginnt und während der nächsten Konferenz abgeschlossen wird,

bekundet die Absicht

- nach Abschluss des laufenden Hospitationsprogramms eine Evaluation des Programms durchzuführen, auf dieser Basis seine Fortsetzung zu diskutieren und weitere gemeinsame Jugendprojekte unter besonderer Berücksichtigung der Anliegen des „Europäischen Pakts für die Jugend“ zu initiieren,
- die Entwicklung und den Aufbau von Jugendvertretungen in den Regionen der südlichen Ostsee durch besondere Behandlung dieses Themas im Jugendworkshop des IV. Parlamentsforums zu unterstützen und deren Repräsentanten zu den nächsten Parlamentsforen einzuladen

sieht die Notwendigkeit,

- dass jede Region die existierenden Informationswebseiten zu Jugendangelegenheiten miteinander verlinkt und relevante Teile und Informationen ins Englische übersetzt
- gemeinsam in Brüssel eine Konferenz zur Umsetzung der Ziele des Europäischen Paktes für die Jugend und einer entsprechenden Nutzung der Mittel des Europäischen Sozialfonds in den Regionen durchzuführen
- ein Jugendforum im Rahmen des Parlamentsforums Südliche Ostsee als integralen Bestandteil des Parlamentsforums zu kreieren
- den interregionalen Kontakt der für Jugendfragen Verantwortlichen durch geeignete Maßnahmen wie beispielsweise Konferenzen, Seminare und Studienbesuche weiter auszubauen und dadurch grenzüberschreitende Aktivitäten zu verstärken
- sowohl den Jugendaustausch zu intensivieren als auch die Sprachkompetenz zu entwickeln und zu fördern

III. Zur integrierten Meerespolitik der Europäischen Union

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee

begrüßt nachdrücklich

- die Mitteilung des Kommissionspräsidenten und des Kommissars für Maritime Angelegenheiten an die Europäische Kommission „Der Weg zu einer künftigen Meerespolitik der Europäischen Union: Eine europäische Vision für die Ozeane und Meere“ vom 2. März 2005 und den Aufbau einer Task Force Meerespolitik
- das damit verbundene Bekenntnis zur strikten Beachtung des Subsidiaritätsprinzips

stimmt überein mit dem Ziel und dem Ansatz der EU-Kommission

- eine umfassende und integrierte Meerespolitik zu entwerfen, die auf die Entwicklung einer prosperierenden maritimen Wirtschaft und die vollständige Realisierung des Potenzials seegestützter Wirtschaftstätigkeit in ökologisch nachhaltiger Weise abzielt;
- dazu in einem europaweiten Prozess eine umfassende Konsultation zur künftigen Meerespolitik in die Wege zu leiten;
- sich bei ihrer Arbeit hinsichtlich der Konzipierung und Umsetzung von Meerespolitiken an vorbildlichen Praktiken zu orientieren, die bereits in den Regionen existieren;

sieht die Notwendigkeit

- eine gemeinsame Position des Parlamentsforums Südliche Ostsee in den eingeleiteten Konsultationsprozess einzubringen

beauftragt zur Vorbereitung

- eine Arbeitsgruppe des Parlamentsforums damit, unter Einbeziehung der zuständigen Fachausschüsse der beteiligten Parlamente die erforderlichen Vorarbeiten auf der Grundlage regionaler Expertenanhörungen zu leisten
- dabei die laufenden Aktivitäten und Projekte mit regionaler Beteiligung in der Ostseeregion zu berücksichtigen

kommt vor diesem Hintergrund überein

- eine Stellungnahme durch die Arbeitsgruppe im Vorfeld des nächsten Parlamentsforums in Schleswig-Holstein im Jahre 2006 zu erarbeiten

und fordert in diesem Zusammenhang die Mitgliedsparlamente auf

- so frühzeitig wie möglich thematische Schwerpunkte und konkrete Empfehlungen zu formulieren, um sie in die Erarbeitung einer gemeinsamen Stellungnahme des Parlamentsforums Südliche Ostsee einzubringen.

IV. Zum IV. Parlamentsforum Südliche Ostsee

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee begrüßt die freundliche Einladung des Landtages Schleswig-Holstein, das IV. Parlamentsforum Südliche Ostsee vom 21. bis 23. Mai 2006 mit dem Schwerpunkt „Integrierte Meerespolitik der Europäischen Union“ auszurichten und nimmt sie dankbar an.